



Netzanschlussgesuche im Netzgebiet der BKW

In den vergangenen Wochen und Monaten kam es bei der Bearbeitung von Netzanschlussgesuchen zu teilweise längeren Wartezeiten. Wir entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten und setzen alles daran, dass bis Ende 2024 übliche Durchlaufzeiten bei der Bearbeitung von Netzanschlussgesuchen erreicht werden.

Wir konzentrieren uns darauf, den Rückstand schnellstmöglich abzubauen und streben an, dass bis Ende 2024 wieder übliche Durchlaufzeiten bei der Bearbeitung von Netzanschlussgesuchen und anderen Meldeformularen erreicht werden.

Eingeleitete Massnahmen zeigen Wirkung: innerhalb von vier Monaten konnten wir die Zahl der offenen Meldeformulare um 40 Prozent reduzieren. Möglich wurde dies durch die Optimierung und Automatisierung der Prozesse sowie die Weiterentwicklung der Organisation und des Personals. Weitere Massnahmen werden den Abbau der Rückstände zusätzlich vorantreiben.

Obschon die Trendwende erreicht wurde, ergreifen wir weitere Massnahmen, um den Abbau noch rascher voranzutreiben.

Sprunghafter Anstieg der Netzanschlussgesuche

Der Zubau von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Schweiz und so auch in unserem Versorgungsgebiet hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht. Im Jahr 2023 wurden beispielsweise 5 600 neue Photovoltaikanlagen an unserem Stromnetz angeschlossen. Das



ist dreimal mehr als im Jahr 2020. Bis September 2024 sind es im Verteilnetz der BKW insgesamt über 27 500 Anlagen. Im Zuge dieses exponentiellen Zubaus ist auch die Zahl der Netzanschlussgesuchen und anderen Meldeformularen sprunghaft angestiegen.

Die Energiewende ist im vollen Gang, und wir tun alles, um sie möglich zu machen.

Zudem nimmt die Komplexität der (Anschluss-)Anfragen zu. Das hat zu einer starken Auslastung der internen

Prozesse geführt. Da in vielen Fällen eine individuelle Prüfung und Beurteilung durch unsere Fachspezialistinnen und Fachspezialisten nötig ist, entstehen teilweise lange Bearbeitungszeiten. Die Folge ist ein Rückstau bei der Bearbeitung der Meldeformulare.

Wie lange dauert die Bearbeitung von Meldeformularen?

Die Bearbeitungsdauer eines Meldeformulars variiert je nach Komplexität und den notwendigen manuellen Tätigkeiten stark. Einfache Fälle können binnen weniger Tage beantwortet werden, aufwändige Abklärungen und Berechnungen können eine mehrwöchige Bearbeitungsdauer zur Folge haben.

Melde- und Kontrollpflicht für Elektroinstallationen ist vorgeschrieben

Das Einreichen von Technischen Anschlussgesuchen (TAG) und anderen Meldeformularen ist in der Schweiz zwingend. Mit der Einreichung eines TAG durch einen Elektroinstallateur oder eine Elektroinstallateurin prüfen Netzbetreiberinnen wie die BKW verbindlich, ob der geplante Anschluss beispielsweise einer Photovoltaikanlage aufgrund der Netzkapazität möglich ist. Nötig ist ein TAG für die Installation von zum Beispiel Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Bevor die Ausführung der Arbeiten beginnt, muss weiter eine Installationsanzeige (IA) eingereicht

werden. Diese ist bei einem Gebäude bei jeder neuen, geänderten und erweiterten Elektroinstallation zwingend notwendig. IA sind weiter für temporäre Anlagen wie Baustellen, Schaustelleranlagen und Festbetriebe einzureichen.

Die Anzahl und Komplexität der Meldeformulare steigt stetig an.

Ein sicheres Stromnetz für uns alle

Für eine sichere und zuverlässige Stromversorgung müssen gemäss den allgemein gültigen Normen sowohl bei Ihrem Hausanschluss als auch im Verteilnetz bestimmte elektrische

Grenzwerte (beispielsweise die Spannung oder die Auslastungsgrenzen von Transformatoren und Leitungen) eingehalten werden. Bei einer zu grossen Einspeiseleistung der Produktionsanlage werden diese Grenzwerte überschritten, was zu Schäden von elektrischen Geräten (in der Nähe der zu grossen Produktionsanlage) und zu Stromausfällen führen kann.

Im Zentrum steht immer die Sicherheit von Personen und der Infrastruktur.

Beschleunigung der Ausbauarbeiten im Stromnetz

Keine Möglichkeit zur Beschleunigung haben wir in denjenigen Fällen, bei denen für die Installation von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen oder Ladestationen für Elektrofahrzeuge grössere Ausbauarbeiten am Stromnetz notwendig werden. Dabei kann es weiterhin zu längeren Wartezeiten kommen. Grund dafür sind insbesondere unsere Abhängigkeit von Bewilligungsprozessen der Gemeinden und Kantonen, zeitaufwändige Abstimmungen für geeignete Standorte für neue Trafostationen und Verteilcabine sowie das Einholen von Durchleitungsrechten. Wir setzen uns dafür ein, die Rahmenbedingungen für Ausbauarbeiten im Stromnetz zu beschleunigen.



Haben Sie noch Fragen?
Besuchen Sie unsere
PV-Webseite.



Wollen Sie wissen, wie die tagesaktuelle Netzkapazität bei Ihnen vor Ort aussieht? So schauen Sie in Ihrem Kundenportal nach.